

# Merkblatt über die Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung Bauführer Gebäudehülle besteht aus den Prüfungsteilen Abschlussarbeit (Dokumentation), Präsentation und Fachgespräch (siehe Prüfungsordnung Art. 5.11). und muss eine modulübergreifende (Module gemäss PO Art. 3.32), projektbezogene Facharbeit sein. Sie befasst sich schwerpunktmässig mit einer Thematik aus der gewählten Fachrichtung. Im Sinne der Handlungsorientierung muss sie Aufschluss über alle Phasen der baupraktischen Auftragsabwicklung geben und sowohl Planungs-, Abwicklungs- als auch Auswertungsschritte dokumentieren.

## Thema

Kern des Themas soll eine reale, komplexe, baupraktische Lösungsausführung sein. Die Abschlussarbeit muss den Schwerpunkt im Anwendungsfeld der gewählten Vertiefungsrichtung haben. Die Schritte der Planung des Personaleinsatzes und der Logistik müssen sich zudem auf mehrere Baustellen beziehen.

## Aspekte

Mit der Abschlussprüfung soll der Nachweis erbracht werden, inwieweit die einzelnen Handlungskompetenzen vernetzt und angewendet werden können. Die Zielsetzungen zur Facharbeit sollen deshalb mindestens die nachfolgenden Aspekte berücksichtigen und abdecken:

- Bau- und Fachtechnik
- Projekt- und Baustellenmanagement
- Personalmanagement
- Arbeitsvor- und -nachbearbeitung sowie Offertwesen

## Abschlussarbeit (Dokumentation)

Die Dokumentation soll den üblichen Ansprüchen einer Facharbeit Rechnung tragen: saubere Aufmachung und Gestaltung, angemessene Text- und Bildanteile, logischer Aufbau, übersichtliche Struktur (Inhaltsverzeichnis), verständliche und korrekte Sprache, Quellenangaben. Die Quellen nicht selbst erarbeiteter Dokumente sind anzugeben. Als Hilfsmittel kann die Dokumentation „Die Praxisumsetzung“ eingesetzt werden. Der Umfang der Arbeit sollte im Rahmen von 30 bis 50 A4-Seiten liegen (ohne Anhänge gerechnet, Fliesstext, Schriftgrösse 11, einfacher Zeilenabstand, Seitenränder 2-3 cm). Es müssen alle Stadien der Auftragsabwicklung sowie die Reflexion des ganzen Abschlussarbeit-Prozesses dokumentiert werden.

Das Titelblatt muss den Namen und Adresse des Kandidaten, Titel der Arbeit, das Prüfungsjahr mit Abgabedatum und ein Bild des Prüfungsobjektes enthalten.

Sie ist in zweifacher Ausführung termingerecht einzureichen bei:

Bildungszentrum Polybau  
Prüfungssekretariat HBB  
Lindenstrasse 4  
9240 Uzwil

## Planung der Abschlussarbeit

Die Dokumentation zeigt zudem auf, wie die Abschlussarbeit geplant wurde (z.B. mittels Balkendiagramm, Tabelle, o.ä.) Das Projektjournal, welches den Vergleich zwischen Planung und Umsetzung der Abschlussarbeit aufzeigt, enthält auch eine Erklärung, dass die Dokumentation alleine und selbständig verfasst wurde.

**Inhalt Abschlussarbeit für die Fachrichtungen:  
Dachdecken, Abdichten, Fassadenbau und Administration**

<b>Dokumentation (max. 12 P)</b>	<b>Erwartungen</b>
Arbeitsstruktur (nicht Baustelle)	Planung der Abschlussarbeit
	Projektjournal der Abschlussarbeit
Dokumentation	Inhaltsverzeichnis und Register
	Übersichtliche Aufmachung
	Umfang (30-50 Seiten Fliesstext)
	Verständliche Formulierung
	Korrekte Rechtschreibung
	Vollständigkeit (alle Kapitel vorh.)
	Saubere Aufmachung, Visualisierung
	Quellennachweis und Eigenständigkeitserklärung
	Getrennter Anhang
Kreative Gestaltung	

<b>Planung (max. 36 P)</b>	<b>Erwartungen</b>
Ausführungsvarianten	3 unterschiedliche und sinnvolle Varianten
	Vor- und Nachteile / Chancen und Risiken der Varianten (mit Matrix)
	Verständlichkeit der Varianten
	Visualisierung der Varianten
	Machbarkeit in der Praxis
Planung aller laufenden Baustellen	Projektplanung der laufenden Baustellen über 2 Monate. Detailierungsgrad: Hauptarbeitsschritte der Baustelle
	Personalplanung über die laufenden Baustellen
Logistik	Material und Logistikplanung (nur Prüfungsobjekt)
	Maschinen- und Gerätedisposition (aller laufenden Baustellen)
Devis erstellen, Offerte überarbeiten	Vor-Ausmass für Devisierung
	Vollständigkeit des Vor-Ausmass
	Devis selber erstellt oder bestehendes Devis wird überprüft und Abweichungen festgehalten
Schnittstellenplanung	Erkennen und planen der Schnittstellen
	Lösungen bei Schnittstellen werden aufgezeigt
Arbeitssicherheit	Organisieren der Arbeitssicherheit für die Bauzeit
	Sicherheitskonzept für Unterhaltsarbeiten

Umsetzung (max. 40 P)	Erwartungen
Baust.management der laufenden Baustellen	Beschreibung des Personaleinsatz mehrerer Baustellen
	Einsatz der Logistik auf mehreren Baustellen
	Materialmanagement auf dem Prüfungsobjekt
Rapportierung Prüfungsobjekt	Rapportierung des Prüfungsobjektes (Stunden und Arbeitsschritte)
	Rapportierung und Weiterverarbeitung der Regiearbeiten
	Informationen über Material-Einsatz, Verbrauch und Entsorgung
Tech. Umsetzung	Dokumentation der Detailausführungen
	Dokumentation der Arbeitsausführung (Zwischenausmass, Abnahmeprotokoll)
	Dokumentation der Schnittstellen
	Technische Richtigkeit
	Ausführung entspricht der Planung / oder Begründung der Abweichung
Führungsaufgaben	Informationen betreffend Teamführung
	Kommunikation mit den am Bau Beteiligten (Prüfungsobjekt)
	Koordination aller Baustellen
	AS/GS Umsetzung auf dem Prüfungsobjekt
Problemlösung	Hinweise zu Ausführungsänderungen
	Hinweise zu Personalproblematik /- lösungen
	Überlegungen zu Schlechtwetterplanung

Auswertung/ Reflektion (max. 28 P)	Erwartungen
<u>Bauausführung:</u> Gegenüberstellung von Planung und Ausführung mit Begründung zu:	Überlegungen Fachtechnik, Anwendungstechnik
	Erkenntnisse zum Materialverbrauch
Stundenaufwand	Soll-Ist-Vergleich
	Begründung der Abweichung
Personaleinsatz und Logistik	Auswertung Personaleinsatz
	Auswertung Logistik Prüfungsobjekt
Nachkalkulation	Ausmassskizze und Ausmass
	Abrechnung
	Nachkalkulation mit Begründung
Führungsarbeit und Kundenzufriedenheit	Beurteilung der eigenen Führungsarbeit
	Auswertung der Kundenzufriedenheit
Optimierung	Persönliche Optimierung
	Verbesserung für das Geschäft

**Präsentation**

Die Präsentation über die Abschlussarbeit dauert 20 Minuten vor dem Kunden (plus max. 10 Min Nachfragen des Adressaten). Es soll die Situation nachgestellt werden, wenn der Bauführer seinen Ausführungsvorschlag (inkl. Vorstellung von verschiedenen Varianten) dem Kunden präsentiert. Das Ziel soll sein, das Vertrauen des Kunden zu gewinnen, so dass dieser den Auftrag mit unserer Firma durchführen möchte.

Zur Bewertung der Präsentation gelten folgende Kriterien:

- Inhalt: (logischer Aufbau, Struktur, verschiedene Varianten),
- Form: (Ablauf, Sprache, Körpersprache, Aktivierung, freies Vortragen, Begeisterungsfähigkeit, Kompetenz, Hilfsmittel),
- Fachliche Richtigkeit
- Einhalten der Zeitvorgabe.

Der Adressat der Präsentation ist der Kunde (Bauherr oder Planer).

**Fachgespräch**

Im Fachgespräch (35 - 45 Minuten) stellen die Experten Fragen zur Abschlussarbeit. Diese können aus dem gesamten vorausgesetzten Kompetenzfeld gestellt werden und auch in der Arbeit nicht berücksichtigte Aspekte ansprechen.